

Artikel in der „Frankfurter Rundschau“ am 10. Juli 2007

Der Klärungshelfer

Christoph Ewen hat die Moderation beim ICE-Beirat der Stadt Darmstadt übernommen

Von Frank W. Methlow

Die Frage nach seinem persönlichen Antrieb beantwortet Christoph Ewen mit einem „einerseits und andererseits“. Da sei einerseits schon ein deutliches Harmoniestreben, das sich aber andererseits nicht selten mit seinem nicht minder ausgeprägten Gerechtigkeitssinn streite.

Der neue Moderator des Darmstädter ICE-Beirates hat aus einer „persönlichen Schwäche“ (Ewen über Ewen) einen Beruf gemacht: „Ich kann keine Position einnehmen, weil ich alle verstehe.“ Im ICE-Beirat fällt ihm das besonders leicht, denn Ewen ist Darmstädter. Und so sieht er die verschiedenen Gruppen im Beirat durchaus unter einem Dach: „Jeder will für Darmstadt etwas Gutes.“

Dazu gebe es zwar unterschiedliche Meinungen, aber „es liegt die Vermutung nahe, wer gegenüber der Deutschen Bahn nicht mit einer Stimme spricht, hat schon verloren“. Wer Ewen jetzt unterstellt,

dass er seine Aufgabe darin sieht, den Beirat auf eine von ihm selbst als „Mittelweg“ erkannte Lösung einzuschwören, bekommt massiven Widerspruch. Ganz im Stil eines routinierten Prozessbegleiters formuliert er, „ich will dabei helfen, dass die Beteiligten ihre Chancen selbst erkennen und einen vielleicht gemeinsamen Weg finden können“. Ewen: „Lösungen sind nur tragfähig, wenn sie selbst gefunden werden.“

Von Beruf positionlos

Ewen versteht sich als „Klärungshelfer“, der Kommunikation fördert. Ewen: „Bei Konflikten ist die Kommunikation manchmal wichtiger als die Wissenschaft.“ Und hier sieht Ewen auch beim ICE-Beirat die größten Mängel, weil „nicht alle am Tisch sitzen“. So sei jetzt entschieden worden, die Bahn in den Beirat einzuladen. Bisher werde dort über Dinge diskutiert, „die dort nicht entschieden werden können“.

So liegen die eigentlichen Pro-

bleme für Ewen ganz wo anders und eigentlich außerhalb des ICE-Beirates. Es gelte das länder- und



Christoph Ewen soll dem ICE-Beirat zu einer gemeinsamen Stimme verhelfen.

PRIVAT

DER MODERATOR

Christoph Ewen (1960, verheiratet, zwei Kinder) ist Umweltwissenschaftler und war bis zum Jahr 2000 stellvertretender Geschäftsführer des Öko-Instituts Berlin/Darmstadt/Freiburg.

Im IFOK-Institut Bensheim (Jugend denkt Zukunft) war Ewen bis 2003 Abteilungsleiter Umwelt, Planung, Technik.

Mit 1,25 Mitarbeitern ist Ewen seit 2003 als Moderator selbständig. www.team-ewen.de

regionenübergreifende politische Forum des Projektbeirates, die regionale fachliche Ebene des Regionalforums für den eigenen und die Bauabschnitte der Nachbarn sowie den ICE-Beirat stärker zu verzahnen. Im Beirat selbst seien die Ansätze zur Zusammenarbeit sehr gut.

Dass die Stadt etwa die drei neuen Vorschläge aus der Bürgerschaft aus der Sitzung vom 4. Juli gründlich prüfen will, „ist für mich ein sehr positives Zeichen“. Die Interessengemeinschaft „Keine ICE-Trasse in Darmstadt“ hatte vorgeschlagen, die eingleisige Strecke schon an der Schepp Allee abknicken zu lassen und sie durch die Kelley Barracks und den Westwald wieder an die Hauptstrecke zu führen. Außerdem gab es noch zwei weitere neue Vorschläge.

Künftig sollen die ungeprüften Rohfassungen nicht mehr öffentlich diskutiert werden. Der ICE-Beirat einigte sich darauf, nur noch Christoph Ewen für sich sprechen zu lassen.